



Universität Potsdam

Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 21.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Professur für Inklusionspädagogik/Förderschwerpunkt Lernen** ist möglichst ab **01.04.2020** die Stelle

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)

Kenn-Nr. 301/2020

mit 20 Wochenstunden (50 %) befristet für zwei Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.

Aufgaben:

- Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bereich Inklusionspädagogik/Förderschwerpunkt Lernen (**mit besonderer Ausrichtung auf die mathematischen Kompetenzen der Grundschule**) einschließlich mündlicher und schriftlicher Prüfungsleistungen
- Mitarbeit und Unterstützung bei der Durchführung von empirischen Forschungsprojekten

Einstellungsvoraussetzungen

- einschlägiger wissenschaftlicher Hochschulabschluss (z. B. Lehramt für Mathematik, Abschluss in der Sonderpädagogik, Abschluss in der Psychologie)
- fundierte Kenntnisse in den Bereichen: mathematischer Kompetenzerwerb, Didaktik der Mathematik, Diagnostik und/oder Förderung mathematischer Kompetenzen
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- Engagement, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Wir bieten:

- Raum für die Realisierung von eigenen Forschungsinteressen
- Möglichkeit, Forschungsprojekte auf nationalen und internationalen Tagungen zu präsentieren
- Vernetzung mit anderen Forscher/-innen¹

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung:

http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/verwaltung/docs/Dezernat3/Merkblatt_LehrVV.pdf

Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit mit Aufgaben in Lehre und Forschung.

Bewerbungen sind bis zum 09.02.2020 unter Angabe der Kenn-Nr. 301/2020 an die Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Prof. Dr. Antje Ehlert, Inklusionspädagogik/Förderschwerpunkt Lernen, Karl-Liebknecht-Straße 24/25, 14476 Potsdam oder per E-Mail an inklusion@uni-potsdam.de zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 15.01.2020